

Bau News Dezember



Wer jetzt durch die Türöffnung in der Verbindungs-Mauer in den Innenhof tritt, erlebt eine Weihnachts-Überraschung! Fast über Nacht ist der „Zauber-Garten“ entstanden.

Dahinter stehen fünf sehr fleissige Gärtner, welche den „Innenhof-Traum“ verwirklichten. Die „Gartisten“ aus Bubikon. Wir sind auf sie gestossen, weil sie auch eine Liebe zum Stroh-Lehmbau haben. Auf einer eher langweiligen, ebenen Fläche wurde ein kleines Reich mit Hügel, Weglein, Nischen, Kies-und Sandflächen gestaltet.



Zuvor war die aufwändige Aufgabe zu bewältigen, die „stehenden Gewässer“ rund ums Haus abzuleiten. Dann kamen die vielen Flächen mit Granit-Platten-Belägen dran. Das Pflanzen und Gestalten war dann das i-Tüpflein.

Bereits in frühen Ansichten des Architekten guckten jeweils rosa Blüten über die weissen Mauern.



der „rosa Baum“

Ein solcher Baum wurde gefunden und zuoberst auf den Hügel gepflanzt. Kaum war er da, setzte sich ein Rotkehlchen darauf, welches seither ein Dauergast im neuen Garten ist. Wir freuen uns schon darauf, einmal am Morgen oder Abend seinem zarten Gesang lauschen zu können. Der Baum da oben ist wie ein kleiner König . In seinem Reich stehen auch ein kleines „Wäldchen“ aus Amber-Bäumen, der wilde Apfelbaum, die Eisenbäume, die Zaubernuss und all die von den Eltern gespendeten Büsche. Im letzten Moment vor dem Frost wurden noch die vielen kleinen Stauden gepflanzt samt den Walderdbeeren.

Das Setzen der Findlinge war eine zum Teil knifflige, aber dankbare Aufgabe. Da stehen sie nun, das „Ei“, der „Goldstein“, der „Elefant“, der rote „Steinlistein“ und der braune „Wasserstein“, sowie der „grosse Grüne“, samt den Schalensteinen, welche nicht stehen, sondern im Sand liegen.



Der lange Gartenhag friedet nun das Kinder-Reich ein, in dem immer das Geplätscher des Bächleins zu hören ist.

Die Sandflächen warten nun noch auf eine passende Umrandung, ebenso die zwei Holzschnitzflächen für die wir noch auf der Suche nach geeigneten Kletterbäumen sind.

Bitte helft Ausschau halten im Januar-Februar, wenn die Gärtner am Bäume fällen sind in den Gärten.
Gesucht sind eher „knorrige „ Gesellen! Beispiel sh. unten



Während der ganzen Zeit liefen auch die Schreiner und Lehm-Bau-Arbeiten auf vollen Touren. Wir hofften jeden Abend, dass die Temperaturen nicht zu tief sinken und der draussen gelagerte Lehm nicht gefriert.

Die Raumgestaltung wird nun sichtbar und weckt grosse Vorfreude. Türen wurden eingebaut, die dampfenden Lehm-Höhlen mit den ansprechenden Decken-Wölbungen verwandeln sich langsam in vielversprechende, einzigartige Räume. Die Lehm-bauer signieren offenbar ihre Kunstwerke!



Über Weihnachten wird der Lehm-Grundputz in beiden Gebäude trocken und dann kommt der



spannende Prozess der Lehmfarbputze.

Im Garten wird es noch länger dauern, bis es so richtig farbig wird!

Es melden sich schon die ersten Interessenten für Gruppen-Besuche im Storchennest. Kein Wunder!